



PRESSEMITTEILUNG

Schülerinnen arbeiten Geschlechterklischees entgegen

Fünf Mädchen erlebten den Girls' Day in zwei Abteilungen des Landesverbandes Lippe

Lemgo, 28. März 2019. Zum fünften Mal hat sich der Landesverband Lippe mit seinen Abteilungen am Girls' Day beteiligt. Dieser bietet Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit, sich einen Tag lang in klassischen „Männerberufen“ auszuprobieren und soll ihnen Mut machen, technische Berufe in ihrer Karriereplanung zu berücksichtigen. „Die Berufe beim Landesverband Lippe sind vielfältig, jeder birgt sein eigenes Aufgaben- und Anforderungsprofil. Wir wollen erreichen, dass Interesse und Eignung über die berufliche Zukunft entscheiden und nicht das Geschlecht. Der Girls' Day sowie der Boys' Day sind dabei gute Werkzeuge“, sagt Verbandsvorsteherin Anke Peithmann. „Ganz unabhängig davon, ob die ausprobierten Aufgaben ihnen zusagen, freuen wir uns, dass junge Menschen sich Gedanken über ihre zukünftige Arbeit machen.“

Paula Leßmann bewies ihre Fähigkeiten als Hausmeisterin in den Räumen des Weserrenaissance-Museums. Hierfür musste sie sich in die technischen Anlagen der Museumsräume einfinden, die für das gleichbleibende Klima sorgen, und konnte die vielen Schalter der Alarmanlage bestaunen. Die Arbeitspraxis in der Haustechnik war für sie etwas komplett Neues: „Mir hat gefallen, dass ich nicht nur verschieden Arbeiten ausprobieren konnte, sondern auch in die Ausstellung reinschauen durfte“, so die Schülerin. Thomas Senke als zuständiger Museumstechniker betreute Paula Leßmann und attestierte ihr großes Potential: „Natürlich freue ich mich, wenn ich sehe, dass sich eine Schülerin für meine Arbeit begeistert. Paula hat das wirklich gut gemacht.“

Ebenso motiviert versuchten sich vier Schülerinnen, Alena Schmutte, Malina Schmutte, Susanna Wittwer und Thea Vössler auf dem Gebiet der Bodendenkmalpflege des Landesverbandes Lippe. Die Aufgaben der beim Lippischen Landesmuseum angesiedelten Bodendenkmalpflege für das Gebiet des Kreises Lippe sind u.a. das Erkunden, Untersuchen und Dokumentieren von Bodendenkmälern durch archäologische Ausgrabungen. Als Grabungstechniker ist hierfür Roland Schaberich vom Lippischen Landesmuseum immer vor Ort. Da das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte, ging es für die Gruppe aufs Grabungsfeld an der Gildestraße in Lemgo. An mehreren Stellen entlocken die Grabungstechniker und -technikerinnen dem Lehmboden die Relikte eines ehemals hier befindlichen Germanendorfs. Um eventuelle Fundstücke nicht zu beschädigen, wurde der Lehm mit verschiedenen Kellen Schicht für Schicht abgetragen. Malina Schmutte hatte sich das ein bisschen anders vorgestellt: „Ich dachte, dass man so etwas mit dem Pinsel macht. Aber mit der Jätehand macht es auch Spaß.“ Roland Schaberich zeigte sich voll und ganz zufrieden mit dem Verlauf des Girls' Day: „Die Mädchen haben sich toll eingebracht und nehmen einen guten Eindruck von meiner Arbeit mit nach Hause.“

Bilder:

Bild 1: Paula Leßmann und Thomas Senke an den Ventilen im Heizungskeller des Weserrenaissance-Museums.

Bild 2: Alena Schmutte ,Thea Vössler, Susanna Wittwer und Malina Schmutte (v.l.) bekommen von Roland Schaberich (r.) das Prinzip einer Ausgrabungsstätte erläutert.

Bild 3: Susanna Wittwer, Malina Schmutte und der studentische Grabungshelfer Andreas Schewe untersuchen ein Fundstück.

Bild 4: Diesmal war es bloß eine Wurzel – Alena Schmutte präsentiert ihren ersten Fund.

Fotos: Landesverband Lippe

Hintergrundinformationen:

Die Aufgaben der Bodendenkmalpflege sind u.a. das Erkunden, Erfassen und Dokumentieren von Bodendenkmälern, wissenschaftliche Untersuchung von unabweisbar bedrohten Bodendenkmälern durch Ausgrabungen sowie das Konservieren, Restaurieren, Untersuchen und Inventarisieren der Funde. Die Bodendenkmalpflege in Lippe ist bei der Kreisarchäologie Lippe im Lippischen Landesmuseum Detmold und damit beim Landesverband Lippe angesiedelt.

Das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake wurde 1989 eröffnet. Es gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Ausgewählte Objekte aus Bereichen wie z. B. Architektur, Malerei, Möbel, Religion oder Wissenschaft werden ergänzt durch Inszenierungen aus der Frühzeit der Naturwissenschaften – wie ein alchemistisches Laboratorium oder eine Kunst- und Wunderkammer.

Träger beider Museen ist der Landesverband Lippe.